



Quartierverein Guthirt

Informationsorgan des Quartiervereins Guthirt, Zug
Ausgabe August 2012



QUARTIERNEWS



Parfumerie METALLI DROGERIE IMPULS

Ihr Spezialgeschäft für

- »» Medikamente
- »» Naturheilmittel
- »» Heidak
- »» Parfums und Kosmetik
- »» Körperpflege

Wir freuen uns auf Sie!



Baarerstrasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 08 63, Fax 041 711 09 50

Liebe Leserinnen und Leser

Am Samstag 23. Juni, bei strahlendem Wetter, traf sich der Vorstand auf dem Bahnhof in Zug. Der Grund war einmal nicht eine Sitzung, die Arbeit an einem Anlass oder etwa für ein „Vorstandsreisli“.

Eigentlich war es auch nicht der ganze Vorstand, fehlten doch Susanne und Manuela Gloor. Langer Rede kurzer Sinn, der Grund für unser Treffen war die Einladung zum Hochzeit-Apéro von Manuela Gloor und Garry Meier.



Zur moralischen Unterstützung in das neue Leben als Frau Meier, reisten wir mit Zug und Schiff nach Rapperswil und spazierten guter Laune zum Schloss Rapperswil.

Wir genossen den Anlass bei wunderbarem Wetter und waren von dem schönen Ambiente im Schloss sehr beeindruckt. Wie wir dies von Manuela nicht anders kennen, bewältigte sie den wahren Gratulationsmarathon voll Freude und mit einer fröhlichen Gelassenheit.

Wir wünschen Manuela und Garry alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft und freuen uns natürlich auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Meier.



Franz Strub

Vorstand Quartierverein Guthirt Zug

Manuela Meier Rigistrasse 18
Vize-Präsidentin 6330 Cham
Tel. 041 740 63 15

Susanne Gloor Hof Himmelrich 4
Kassierin 6340 Baar
Tel. 041 710 38 79

Gabriel Jenny Landhausweg 6
Redaktion/Layout 6300 Zug
Quartier-News Tel. 041 710 22 39

Edi Peyer Lüssiweg 20
6300 Zug
Tel. 041 710 95 21

Roland Stahl Christen Bachstrasse 6b
6300 Zug
Tel. 041 760 25 18

Franz Strub Eschenring 5
Präsident 6300 Zug
Tel. 041 760 08 18
Mob. 079 365 48 09

Webadresse Quartierverein Guthirt

www.quartierverein-guthirt.ch
info@quartierverein-guthirt.ch

INHALT

Editorial /Agenda	3
Quartiertreff	4
Pfarrei Guthirt	6
Quartier- und Spielfest	8
Anmeldung Brunch	9
Pfadi Guthirt	10
Abschied vom „Keiserhof“	12
Siedlung und Verkehr	14

AGENDA HERBST

Brunch im Quartiertreff: Sonntag 7. Oktober 2012 ab 10:30 Uhr

Nicht Brunch auf dem Bauernhof bei Keiser's, sondern Brunch mit Keiser's. Ende Jahr gehen Maria und Werni Keiser in Pension und verlassen den Lüssihof. Mit dem Brunch möchten wir uns bei Werner und Maria herzlich bedanken für ihre Gastfreundschaft und grosse Unterstützung in den letzten Jahren. Der Quartierverein freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme. Anmeldung: siehe Talon Seite 9.

Gut-Hirt-Chilbi: Sonntag 4. November 2012 ab ca. 10:30 Uhr

Festgottesdienst 9:30 Uhr, anschliessend grosse Chilbi mit kulinarischen Köstlichkeiten, Nostalgie-Karussell, Chilbiorgel, Hüpfburg u.v.a.m. Der Reinerlös der Jubiläumsanlässe geht an die folgenden Projekte:

- Kinderheim der Fraternitas Humana in Casma, Peru
- Strassen- und Müllhalden-Kinderheim in Mumbai, Indien
- Good Shepherd's Parish in Ulan Bator, Mongolei
- Sozialfonds und Jugendtreff der Pfarrei Gut Hirt

Jeden dritten Freitag im Monat: Spielabend im Quartiertreff

Infos über Veranstaltungen im Quartiertreff werden regelmässig in alle Haushalte im Quartier verteilt. Sie finden Informationen auch im Internet unter www.quartierverein-guthirt.ch oder www.quartiertreff-guthirt.ch

Fest etabliert

Der Quartiertreff hat sich als fester Bestandteil im Guthirt etabliert. In den schönen Räumen am Lüssiweg, dem alten Lauriedhof, finden Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt. Drei bis viermal im Jahr gibt ein Flyer, der im Quartier verteilt wird, Auskunft über diese Anlässe. Immer aktuell ist die Internetseite des Quartiertreffs. Ziel ist seit Beginn des Treffs im Jahr 2006 ein Begegnungsraum für die Bevölkerung, der allen zugänglich ist. Für den Betrieb des Treffs ist eine Betriebskommission zuständig. Im März 2012 hat sich diese Kommission an einem Workshop einmal mehr Gedanken gemacht, wie es mit dem Treff läuft und in welche Richtung er sich weiterentwickeln soll. Neben der normalen Arbeit während des Jahres bleibt für solche weiterführenden Gedanken kaum Zeit, denn das Erstellen des Programms, der Unterhalt der Infrastruktur, die Organisation der Vermietungen, das Budgetieren und so weiter beanspruchen die gesamte Sitzungszeit.

Erfreulicherweise wurde am Workshop festgestellt, dass vieles im Treff sehr gut läuft. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm, das in der Quartierbevölkerung Anklang findet und zum Mitmachen animiert. Der Treff erfüllt also als Begegnungsort seine Hauptaufgabe. Wie in andern Vereinen zeigen sich natürlich auch im Quartiertreff die Grenzen der Freiwilligenarbeit. Die Ressourcen der Freiwilligen sind beschränkt. Die Betriebskommission möchte in Zukunft vermehrt mit den bereits im Treff tätigen Nutzergruppen und der Fachstelle "Kind Jugend Familie" zusammenarbeiten.



Im letzten halben Jahr fanden wieder unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Neben den regelmässigen Anlässen gibt es immer auch wieder etwas ganz Neues. Erfreulich kann festgestellt werden, dass bereits die nächste Generation am Werk ist. Im März haben Jugendliche einen Filmtag organisiert. Auf ein erfreuliches Echo ist auch das "Einsingen in den Frühling" gestossen, so dass dieses Offene Singen wenn möglich wiederholt werden soll. Zu den

weiteren Höhepunkten gehören zudem die Lesung aus "kurzHAARGeschichten" von Philipp Christen, sowie das spontane, sonntägliche Dessertessen, zu dem die Betriebskommission eingeladen hatte. Als feste Anlässe haben sich der Spielabend, das Indische Essen, das Töggelturnier und natürlich das alljährliche Grillfest des Quartiervereins etabliert.

Die Betriebskommission freut sich, wenn der Treff weiterhin so gut läuft. Zu den Anlässen sind alle jederzeit herzlich eingeladen. Die Betriebskommission freut sich immer auf bekannte und auf neue Gesichter.

*Betriebskommission
Quartiertreff Guthirt
Alex Baumgartner*



Coiffeur und Autor
Philipp Christen
liest aus seinem kürzlich
erschienenen Buch
„kurzHAARGeschichten“

Stichwort Quartiertreff

Der Quartiertreff steht der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist eine Betriebskommission zuständig, die den Treff im Auftrag des Quartiervereins führt.

Mitglieder der Betriebskommission

Berni Christen
Alan Gibson
Evi Neher
Christine Langhans
Yunus Renda
Pascale Steiger
Franz Strub, Präsident Quartierverein
Alex Baumgartner

Adresse

Quartiertreff Guthirt
Lüssiweg 19, 6300 Zug
078 642 17 14
info@quartiertreff-guthirt.ch
<http://www.quartiertreff-guthirt.ch>

Gerne informieren wir Sie per E-Mail über die Aktivitäten im Quartiertreff Guthirt. Senden Sie Ihre E-Mailadresse an info@quartiertreff-guthirt.ch



Harmonische Klänge beim
gemeinsamen Singen.



Beim Töggelturnier war
das Frauenteam diesmal
nicht zu schlagen.

Anlässe zum 75-Jahr-Jubiläum

„Gut Hirt verbindet“.

So lautet das Motto unserer Pfarrei. Es ist Programm und Verpflichtung. Im Jubiläumsjahr möchten wir Menschen zusammenführen und ihnen herzerwärmende und unvergessliche Erlebnisse bieten.

Pfr. Urs Steiner

GUT HIRT75

Unsere Events:

**Mittwoch, 5. September 2012
15 – 18 Uhr**

DJ Antoine



**Konzert für die Jungen
im Pfarreiheim**

DJ Antoine mit seinem Mega-Hit „Welcome to St. Tropez“ live im Pfarreiheim für alle 9- bis 18-Jährigen.

Tickets: CHF 10,- (nur im Vorverkauf im Pfarreiamt Gut Hirt 041 728 80 20)

**Freitag, 26. Oktober 2012
17.30 Uhr**

Andrew Bond



**Konzert für unsere Jüngsten
im Pfarreiheim**

Kinderliedermacher Andrew Bond animiert Familien mit Kids.

Familytickets: CHF 20,- (nur im Vorverkauf im Pfarreiamt Gut Hirt, 041 728 80 20)

**Samstag, 3. November 2012
20 Uhr**

Barbara Hendricks



**Benefiz-Konzert
in der Kirche Gut Hirt**

Voradventlicher Liederabend der Spitzenklasse mit dem Weltstar Barbara Hendricks

Vorverkauf bei Foto-Optik Grau AG, Bundesplatz 2, Zug 041 710 15 15

**Sonntag, 4. November 2012
09.30 Uhr**

Gut-Hirt-Chilbi



**Festgottesdienst mit
Weihbischof Denis Theurillat**

anschliessend Chilbibetrieb

Wir feiern mit unseren reformierten, aramäischen, kroatischen, italienischen und englischsprachigen Freunden einen Festgottesdienst.

Anschliessend grosse Chilbi mit kulinarischen Köstlichkeiten, Nostalgie-Karussell, Chilbiorgel, Hüpfburg u.v.a.m.



Der Reinerlös der Jubiläumsanlässe geht an die folgenden Projekte:

- Kinderheim der Fraternitas Humana in Casma, Peru
- Strassen- und Müllhalden-Kinderheim in Mumbai, Indien
- Good Shepherd's Parish in Ulan Bator, Mongolei
- Sozialfonds und Jugendtreff der Pfarrei Gut Hirt

KONTAKT:

Pfr. Urs Steiner, Pfarrei Gut Hirt
Baarerstr. 62, 6300 Zug
041 728 80 28
urs.steiner@kath-zug.ch

AGROLA 
the swiss energy

**Tanken Sie bei sich zu Hause
Heizöl – Holz-Pellet – Cheminéeholz
Landi Zug: Fon 041 768 93 81**

Volg *frisch und
fründlich*

DIVINO
SELEKTIONIERT EWEINE

in Ihrem Guthirt-Quartier

in Ihrer Landi Zug


Landi
Z U G

**Landi Zug
Oberallmendstr. 24, 6300 Zug
Fon 058 434 30 60
Fax 058 434 30 61
info@landizug.ch
www.landizug.ch**

 **Zuger Kantonalbank**

Unsere Unterstützung verdient,
wer Zug voran bringt.

Lebensraum Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank.

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.



Gut erfunden:
Dampfglätten statt Bügeln.

Die Adora mit der Weltneuheit Dampfglätten.
Als erster Waschautomat eniknittert die Adora SLG die Wäsche mit Dampf, und zwar so gründlich, dass das Bügeln in den meisten Fällen überflüssig wird. Erfahren Sie mehr über unsere einzigartigen Innovationen unter vzug.ch


Führend in Küche und Wasraum

Spass und Spiele

Auch bei der zweiten Ausgabe des Spiel- und Quartierfestes beteiligten sich weit über 100 Kinder. Anders als im letzten Jahr spielte diesmal auch das Wetter mit, es blieb sogar bis nach dem Aufräumen am Sonntag trocken.

Die Kinder konnten an acht Spielposten ihre Kraft und Geschicklichkeit messen: KUBB (schwedisches Holz-Wurfspiel der Wikinger), Boccia, Sackhüpfen Springsseil, Jutesack-Zweikampf (Gegner vom Bänkli schlagen), Koek happen (Guetzli unter Zeitdruck blind von der Schnur Essen), Sjoelm (holländisches Holzspiel), Flash-Cups (Becher stapeln). Zusätzlich konnten sie auf dem Pausenplatz mit Bodenkreide ihre Kreativität ausleben oder versuchen, verschieden grosse Seifenblasen herzustellen. Wer es ruhiger mochte, konnte sich am Infostand auch Tischspiele ausleihen.

An der Saftbar konnten sich die Kinder gratis mit verschiedenen Getränken den Durst stillen.

Wie letztes Jahr wäre eigentlich ein musikalischer Höhepunkt geplant gewesen. Leider hatten sich die Musiker kurz vor unserem Anlass dermassen zerstritten, dass sie den Auftritt kurzfristig absagten.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls einiges geboten. Nebst Grillwürsten, und Pommes frites konnte man Crêpes mit verschiedenen Füllungen probieren. Traditionell wurde um 18 Uhr dann das Risotto serviert. Das reichhaltige und „gluschtige“ Dessertbuffet rundete das kulinarische Angebot ab.

Wie jedes Jahr war die Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppierungen sehr gut und hat einmal mehr Spass gemacht.

*Das OK:
SPE, ELG Freizeitbetreuung,
Jugendarbeit der Kirche Gut Hirt
und der Quartierverein*





Unsere Öffnungszeiten

Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gitarre-Chäller Zug
Fachgeschäft für Gitarren & Blockflöten

H. & S. Rinderli, Industriestrasse 21, 6300 Zug
Telefon 041-711 17 52 Fax 041-710 37 13

Max Lucchini

Maler- und
Tapeziergeschäft

Letzistrasse 5c
6300 Zug

Teppich- und
Parkettarbeiten

Telefon 041-710 29 20
Natel 079-689 87 44
Telefax 041-780 77 21

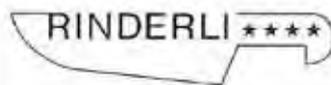
www.maxlucchini.ch

Chamerstrasse 34
6331 Hünenberg
Telefon 041-783 17 22

* Unsere sind hausgemacht



Wurst ist nicht gleich Wurst.*



Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23

Und jetzt?



■■■ **direkt zum LISIBACH!**

Unser technisch modernst ausgerüsteter Betrieb und unser gut ausgebildetes Team ist die beste Voraussetzung für zufriedene Kunden.

*Unfallreparaturen
aller Automarken*

Lisibach Carrosserie AG
Grienbachstrasse 34, 6300 Zug
Tel. 041 761 16 70
info@carrosserie-lisibach.ch

Mit Fachbetriebs-Garantie



VSCI Carrosserie



BRUNCH

im Quartiertreff

Wann

Sonntag, 7. Oktober 2012
Ab 10:30 – ca. 14:00 Uhr

Wo

Quartiertreff Lüsweg 19

Preise

Erwachsene/Jugendliche
Fr. 18.00
Kinder 1.-6. Klasse Fr. 10.00
Bis Kindergartenalter gratis

Anmeldung Brunch

Vorname _____

Name _____

Telefon _____

Anzahl Erwachsene _____

Anzahl Kinder _____

Anmeldeschluss

Montag, 1. Oktober 2012

Franz Strub, Eschenring 5, 6300 Zug
041 760 08 18 / 079 365 48 09
info@quartierverein-guthirt.ch

Mit Pfeil und Bogen

Am Morgen des 7. Juli fanden sich alle Wölfe des Corps Zug beim Bahnhof Zug ein, um das Sommerlager 2012 anzutreten. Bei bestem Wetter ging es zuerst per Zug nach St. Gallen und danach zu Fuss durch die Appenzeller Berglandschaft ins Lagerhaus. Im Sherwood Forest bei Gais fanden wir schliesslich nach kurzem Suchen die Zeitmaschine. Diese brachte uns sicher zum Schloss von Nottingham, wo uns der Sheriff auch gleich empfing. Und zur Erholung gab es dort wohlverdient Sirup und Kuchen.

Am Sonntag fand ein Turnier statt. Jeder Wolf durfte seinen persönlichen Pfeil und Bogen basteln. Diese wurden natürlich gleich per Zielscheibe und anschliessend auch mit beweglichen Zielen getestet. Es folgten Blachenvolleyball, Hahnenkämpfe usw. welche für die Auswertung des Turniers ebenfalls wichtig waren. Die fünf besten Schützen des Tages brachen in

der Nacht auf, um die Schatzkammer des Sheriffs zu plündern. Als diese jedoch von dessen Schergen gefasst wurden, musste die ganze Meute zur Hilfe eilen. Nachdem die Schergen und der heimische Walddrache in die Flucht geschlagen waren, wartete bereits ein „Bettmümpfeli“ im Lagerhaus. Gleich am Morgen darauf verkündet der Sherif seine Hochzeit mit Marianne. Daher waren wir den ganzen Morgen mit den Vorbereitungen für die Hochzeit beschäftigt. Zu Ehren des Brautpaares wurden Verzierungen gebastelt, Musik und ein Theaterstück einstudiert, das deren romantische Geschichte erzählt. Am Mittag erfuhr Robin Hood, dass Marianne ihn liebt und nicht den Sheriff heiraten möchte. Robin musste nun unbedingt die Hochzeit verhindern. Die Wölfe werden ihn dabei natürlich tatkräftig unterstützen. Schliesslich waren alle Dorfbewohner unter dem Bann des bösen Sheriffs

und er brauchte jede Hilfe, die er bekommen konnte! Der Tag endete bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Gutenachtgeschichte und Marshmallows.

Am Dienstag brachen wir früh nach Flawil auf, um die Schokoladenfabrik der Maestrani zu besichtigen. Dabei lernten wir viel über die Herkunft und die Zubereitung der Minörli, Munzli, Schoggibananen und co. Ein wenig genascht werden durfte natürlich auch! Als nächstes stand die Badi mit Sprungturm und Rutschbahn auf dem Programm. Auf dem Weg fanden wir zum Glück noch eine gute Hexe. Von ihr lernten wir Sprüche und Tränke und wir bekamen eine Schriftrolle. Leider war sie in Hieroglyphen geschrieben und wir konnten sie nicht lesen. Zum Abschluss dieses ereignisvollen Tages gab es noch Hamburger zum Z'Nacht.

Mitten in der Nacht wurden die Jungwölfe von Robin auf einen

abenteuerlichen Weg geschickt. Jedes Wölflin hatte Mut bewiesen und sich so einen coolen, einzigartigen Wölflinamen verdient.

Am Mittwoch bekamen wir von Robin die Übersetzung der Schriftrolle. Sie war ein Hilferuf vom König Löwenherz, der vom Sheriff gefangen gehalten wurde. Zunächst schulte uns Robin aber noch in diversen Tätigkeiten wie Spurenlesen, Kochen, Feuer machen etc.

Schliesslich fanden wir am Donnerstag das Verliess samt König und konnten ihn mit Geschick befreien. Nachdem wir ebenfalls den Bann des Sheriffs brachen, stürmten Robin und der König die Hochzeit und verhinderten sie in letzter Minute. Der Sheriff wurde sofort verhaftet. Doch bevor der König die Hochzeit abbrach, machte Robin seiner Liebsten Marianne einen Antrag und die beiden heirateten noch am selben Abend in bester Gesellschaft. Und wenn sie nicht gestorben sind...

Nico Jenny



ELECTRONIC CENTER

Joe Brändli

Lauriedstrasse 4 • 6300 Zug
 Tel. 041 711 91 81 • Fax 041 710 10 94
www.electronic-center.ch

- HiFi- / TV/Video
- Discozubehör
- Vermietung
- Musiker / PA
- Autoradio
- Natel
- Funkgeräte
- Computer
- Komponenten
- Ankauf
- Reparaturen

Montag geschlossen

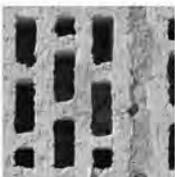
Di – Fr 10.00 –12.00 und 13.30 –18.30
 Sa 08.30 –12.00 und 13.30 –16.30

Zufriedene Kunden sind unser Fundament!



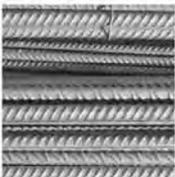
Ingenieurbau

Wohnbauten, Gewerbe- und Geschäftshäuser, Industriebauten und Stützbauwerke



Spezialtiefbau

Baugrubensicherungen, Unterfangungen und Spezialfundationen, Fachbauleitung



Um- und Anbauten

Tragwerksanalyse und -beurteilung, Ersatz- und Verstärkungsmassnahmen, Fachberatung

Zustandsuntersuchungen

Erdbebensicherheit bestehender Bauten, Instandsetzungs- und Ertüchtigungskonzepte

Rufen Sie uns an!

MOOS BAUINGENIEURE AG



MOOS BAUINGENIEURE AG

Industriestrasse 55, 6300 Zug
 Telefon 041 767 44 33, Fax 041 767 44 34
mail@moos-bauing.ch www.moos-bauing.ch



041 710 2010



Elektro Pfiffner

30 Jahre helle Freude.

Elektro Pfiffner AG
 Landhausweg 3
 CH-6300 Zug

Tel. 041 720 27 20
 Fax 041 720 27 24

www.HelleFreude.ch

Installationen

Telekom

Lichttechnik

Gebäudetechnik

Reparaturen

Planung

Ein Blick zurück

Der Brunch auf dem Bauernhof mit Streichelzoo bei Keisers war für den Quartierverein seit Jahren ein traditioneller Anlass, sehr beliebt und deshalb immer gut besucht. Es wird ihn in dieser Form künftig leider nicht mehr geben. Werner und Maria Keiser sagen uns im Interview (u.a.) warum.

Interview: Manuela Meier

Werni und Maria, wie seid ihr dazu gekommen, diesen Bauernhof zu pachten?

Werni: Ich bin verwandt mit den „Keisers“ vom Quartier. Ich wurde in Baar geboren und bin dort aufgewachsen. Meine Eltern hatten ebenfalls einen Bauernhof. 1971 bin ich nach Zug gekommen und habe bei meinem Onkel auf dem Bauernhof gearbeitet. 1973 hatte ich dann die Möglichkeit den Hof zu pachten.

Maria: Ich bin im Alpthal aufgewachsen und habe 1975 Werni kennen gelernt. Ich arbeitete an verschiedenen Orten, unter anderem im Haushalt, Laden oder im Service. Auch besuchte ich die Bäuerinnenschule. 1977 heirateten wir und haben zusammen 4 Kinder – 2 Söhne und 2 Töchter.

Werni, hast du eine Bauernlehre gemacht und wie hat sich das Bauerwerden seither verändert?

Werni: Ja, ich besuchte die Bauernschule. Zu jener Zeit war diese noch in Zug an der Hofstrasse und noch nicht wie heute in Cham in der Schluecht. Ich absolvierte eine 2-jährige Lehre. Wir waren auf verschiedenen Bauernhöfen und hatten jeweils im Winter Schule. Heute ist es eine 3-jährige Ausbildung, wo man, wie bei einer anderen Lehre, 1 Tag die Schule besucht.

Maria und Werni, wie sieht ein Tagesablauf von Euch aus?

Werni: Ich bin um 5 Uhr im Stall bei den Kühen. Auf dem Bauernhof gibt es immer etwas zu tun. Entweder muss das Heu gemäht und gerächt oder aber die Kirschen und Zwetschgen abgelesen werden. Während 15 Jahren hatten wir während der Hauptsaison von April – Oktober immer den gleichen Saisonier. Vor 9 Jahren haben wir den Bauernbetrieb mit demjenigen vom Rüschenhof zusammen gelegt. Dadurch konnten wir die Arbeit und die Maschinen teilen, so muss ich nicht mehr jedes Wochenende in den Stall. Durch diese Zusammenarbeit können wir die neu gewonnene Freizeit geniessen. Maria: Ich bin für den Haushalt und war für die Kinder zuständig. Nebenbei kümmerte ich mich um die Hühner und den Garten. Diesen und das Plätzchen neben dem Haus werde ich später sehr vermissen. Da meine Verwandten im Alpthal lebten, war ich meistens alleine auf dem Bauernhof.

Maria, hattest du die Lebensmittel immer vom eigenen Hof?

Maria: Ja, vorallem was Gemüse, Obst und Eier anbelangte. Grösstenteils verwendete ich unser Gemüse vom Garten und das frische Obst unserer eigenen Bäume. Zwischendurch gab es auch Fleisch von unseren Kühen.

Wie hat sich der Beruf Bauer in den letzten Jahren verändert?

Werni: Wie bei den meisten anderen Berufen ist der Bauernberuf heute trotz mehr Maschinen stressiger geworden. Man erhält grössere Auflagen und bekommt viel weniger für einen Liter Milch als früher. Wir haben einen direkten Milchverkauf auf unserem Hof. Maria: Gegenüber früher ist die Kundschaft eher gering aus dem Quartier. Heute ist es vermehrt die

Laufkundschaft die bei uns Eier oder Früchte kauft. Die meisten Bewohner gehen bei einem Grossverteiler einkaufen und nicht mehr auf dem Bauernhof. Wir verkaufen bei uns aber auch nur eigene Produkte und kaufen nicht zusätzlich ein. Ich kann mich noch gut an die Anfänge auf dem Hof respektive die Umgebung erinnern. Beim Parkhotel waren noch Gärten und überbaut noch nichts wie heute. Die Kühe konnten noch auf der Wiese neben der Kantonsschule weiden. Heute sind Sie im grossen Laufstall.



Werner und Maria Keiser

Konntet ihr als ganze Familie in die Ferien gehen?

Maria: Ja das war uns immer sehr wichtig, dass wir wenigstens einmal im Jahr eine Woche Ferien mit der ganzen Familie machten. Dann hat jeweils Werni's Bruder oder sonst ein Verwandter zum Rechten geschaut und die Arbeit übernommen. Unsere erste „Auslandsreise“ führte uns in den Vorarlberg. Jedoch musste Werni noch 2 Tage vor der Abreise notfallmässig ins Spital. Unsere Tochter Nicole dachte schon, dass wir nicht in die Ferien gehen können. Werni wurde während der Arbeit beim „güllen“ von einer Wespe gestochen und hat allergisch darauf reagiert. Wir mussten ihn im Güllengewand direkt ins Spital fahren. Sonst hätte er dies wahrscheinlich nicht überlebt.

Werni: 2005 verbrachten wir unsere Ferien in Kanada. Dort besuchten wir unter anderem auch unsere ehemaligen Nachbarn – die Familie Moos – auf ihrer Farm. Nach der Rückkehr in die Schweiz wäre ich wegen einem Wespenstich fast wieder erstickt. Seither begleitet mich ständig eine Spritze, damit ich mir sofort das Medikament spritzen kann, wenn mich eine Wespe stechen würde.

Mit 19 Jahren – da kannte ich Maria noch nicht – arbeitete ich in Dänemark. 1979, Beat unser ältester Sohn war gerade 1-jährig, ging ich für 3 Wochen nach Kanada. Nach meiner Rückkehr, erzählte ich Maria, dass ich gerne nach Kanada auswandern wolle um dort eine Farm zu kaufen. Maria teilte diesen Wunsch aber nicht mit mir. Sie ist sehr familienverbunden und konnte sich nicht vorstellen, so weit weg von ihrer Familie zu leben.

Wieso geht ihr hier weg und was sind eure Pläne?

Maria: Unser Pachtvertrag läuft Ende dieses Jahres aus. Irgendwann wird es Zeit aufzuhören und das Leben als Pensionäre zu geniessen. Wir gehen sicherlich nicht gerne weg. Aber auch in einem oder zwei Jahren wäre dies nicht anders. Werni: Ich bin seit bald 41 Jahren hier auf dem Hof. Im Moment suchen wir eine Wohnung. Danach wollen wir unser Leben geniessen. Reisen (vielleicht nochmals Kanada), laufen und wandern stehen dann auf dem Programm. Schliesslich können wir nicht plötzlich gar nichts mehr machen. Ich werde bei Bekannten weiterhin helfen gehen, wenn „chriesen“ angesagt ist, oder sonst jemand Hilfe benötigt.

Würdet ihr alles nochmals gleich machen?

Wir hatten ein sehr erfülltes und glückliches Leben hier auf dem Bauernhof. Auch wenn es eine strenge Zeit war. Aber wir würden alles nochmals gleich machen.



*Liebe Maria, lieber Werni.
Wir danken euch sehr herzlich, dass wir viele Jahre
den Brunch bei euch durchführen durften. Wir
wünschen euch für die Zukunft alles Liebe und
Gute. Gerne möchten wir euch beim Brunch vom 7.
Oktober 2012 im Quartiertreff verabschieden und
hoffen, dass viele Quartierbewohner daran teil-
nehmen werden.*



Optimierung der Sicherheit im Guthirt-Quartier

Herr Stadtrat
Andreas Bossard
Zeughausgasse 9
Postfach 1258
6301 Zug

Zug, 15. August 2012

Optimierung der Sicherheit im Guthirt-Quartier Ihr Schreiben vom 8. November 2011

Sehr geehrter Herr Stadtrat Bossard
Sehr geehrter Herr Juch



An der letzten Sitzung der Kommission Siedlung&Verkehr befassten wir uns unter anderem mit folgenden Themen:

- Optimierung der Sicherheit im Guthirt-Quartier und Ihre Antwort auf unsere Forderungen
- Kreuzung Bleichstrasse/Bleichimattweg
- Zone 30 auf der Industriestrasse

Die Beobachtungen der Situationen im letzten halben Jahr haben uns gezeigt, dass es unserer Meinung nach noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Wir gehen in der Folge auf die einzelnen offenen Punkte ein:

Metallstrasse

Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Änderungen an der neuen Anrampung gemeinsam, resp. anschliessend an den Bau des Trennsystems im Bereich Metall-/Industriestrasse gemacht wird. Uns ist klar, dass die Situation an der Ecke Bleichimattweg/Metallstrasse rechtlich klar geregelt ist. Wir möchten dennoch daran festhalten, dass diese Kreuzung eine Zuger Velo-Hauptachse betrifft und potentiell immer noch gefährlich ist. Die Übersicht und Sicherheit an diesem Verkehrsknotenpunkt kann erheblich verbessert werden, wenn die Stadt veranlasst, dass die Hecke dort immer tief zu halten ist.

Kreuzung Baarerstrasse - Feld-/Göblistrasse

Der vorgezogene Haltebalken auf der Feldstrasse westlich Baarerstrasse ist für uns keine gute Lösung. Da, wie Sie selbst schreiben, die meisten Velofahrer geradeaus über die Baarerstrasse fahren. Mit der jetzigen Lösung stehen die Velofahrer hintereinander und es kann zu Konfliktsituationen mit den nach rechts abbiegenden Autofahrern kommen. Deshalb machen wir den Vorschlag, den Haltebereich für die Velofahrer auf die ganze Spur auszuweiten, analog Kreuzung Gubel-/Baarerstrasse.

Konfliktschaltungen auf Kreuzungen

Uns ist es klar, dass es zu diesem Thema verschiedene Ansätze und Meinungen gibt und alles Vor- und Nachteile hat. Nach unserer Auffassung ist der Fussgänger als schwächster Verkehrsteilnehmer zu betrachten und das Augenmerk sollte deshalb auf seinem Schutz liegen. Die Fussgängerübergänge bei der Kistenfabrik, Kreuzung Baarerstrasse – Feld-/Göblistrasse sind auch Teile vom Schulweg für Kindergärtner und Primarschüler. Aus diesem Grund müssen diese Übergänge ganz besonders auch aus dieser Sicht beurteilt werden. Zu diesem Thema haben wir in der Ausgabe vom Februar 2012 verschiedene Lösungsansätze vorgeschlagen, die wir Ihnen als Kopie beilegen.

Kreuzung Bleichstrasse/Bleichimattweg

Wie bei der Quartierbegehung besprochen, konnten Sie veranlassen, dass die Vortrittssituation auf der Strasse aufgezeichnet wurde. Dafür danken wir Ihnen bestens. Unsere Beobachtungen zeigen allerdings, dass die Situation durch zusätzliche Massnahmen noch verbessert werden könnten:

- Die Sicht auf die Kreuzung wird durch die Sträucher beim Neubau der MZ-Immobilien am Bleichimattweg sehr stark beeinträchtigt. Es ist unverständlich, dass eine solche Bepflanzung bewilligt wurde. Dies sollte umgehend geändert werden. Für den Sichtschutz kann eine heckenartige Bepflanzung am höchsten Punkt der Böschung gemacht werden, der Rest aber sollte nur mit bodendeckenden Pflanzen bepflanzt werden (Vergleichen Sie dieses Bild mit jenen in der Ausgabe vom Februar).
- Aus der Haldenstrasse soll eine Sackgasse gemacht werden, so dass kein Durchgangsverkehr die Bleichstrasse Richtung Industriestrasse nutzen kann.

- Das Anbringen eines Fahrverbotes auf der Bleichstrasse oder auch wenn möglich auf dem ganzen Bleichmattweg, mit Zubringererlaubnis für die Anwohner.

Mattenstrasse

Vermehrt werden wir von Anwohnern auf das stark veränderte Verkehrsverhalten aufmerksam gemacht:

- Es wird oft zu schnell gefahren.
- Die Strasse wird oft als Schleichweg benutzt (was mit ein Grund für das Baugesuch für eine Schranke am Landhausweg ist).
- Der Suchverkehr für Parkplätze, unter anderem auch von Schülern der beruflichen Gewerbeschule, hat sich verstärkt.

Als Lösungsansatz können wir uns folgende Massnahmen vorstellen:

- Eine Verengung der Mattenstrasse durch bauliche Massnahmen.
- Nach der Kreuzung Matten-/Ackerstrasse ein Fahrverbot mit Zubringererlaubnis für die Anwohner anbringen
- Ein Linksabbiege-Verbot beim Lauriedhofweg- Anschluss Lüssiweg.
- Die wohl wirksamste Lösung wäre vermutlich eine Sperrung des Lauriedhofwegs beim Anschluss Lüssiweg, so könnte der Schleichweg nicht mehr benützt werden.

Tempo 30 auf der Industriestrasse

Die Zone 30 vom Lüssiweg bis zur Göblistrasse ist für das Quartier von grosser Bedeutung. An der letzten GV hat uns Stadträtin Vroni Straub informiert, dass das Projekt aus dem Haushalt 2012 gestrichen und zurückgestellt wurde. Wir bitten Sie uns zu informieren, wie der Stand für das Haushaltsjahr 2013 ist. Wir hoffen sehr, dass die Realisierung der Zone 30 nicht auf die lange Bank geschoben oder am Schluss gar aus dem Verkehrskonzept gestrichen wird. Wie dies beim Riegel geschah, als man bemerkte, dass die Baarerstrasse zu stark belastet wird. Dies hätte für das Quartier verheerende Auswirkungen vor allem wenn mit dem Bau der Tangente die Industriestrasse bis zu Autobahn verlängert wird.

Mit der Zone 30 auf der Industriestrasse stellt sich für uns noch folgende Frage:

- Könnten nicht zwei Zonen 20/Begegnungszonen östlich der Industriestrasse zwischen dem Bergli und dem Lüssiweg sowie dem Lüssiweg und der Göblistrasse eingerichtet werden?

Gespannt warten wir auf Ihre Antwort auf unsere Vorschläge.

Wenn Sie noch detaillierte Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und sichern Ihnen eine aktive Mitarbeit bei der Lösungssuche zu.

Freundliche Grüsse

Franz Strub

Präsident QV Guthirt

Martin Stuber

Leiter Kommission Siedlung & Verkehr

Kopie an:

- Stefan Juch, Verkehrsplaner



Stadttunnel

Den nachfolgenden Brief hat der Quartierverein der Projektleitung Stadttunnel Zug geschickt.

Bemerkungen des Quartiervereins zum Projekt Stadttunnel Zug gemäss aktuellem Projektstand

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Eine Delegation des Quartiervereines Guthirt hat sich bisher aktiv im Begleitgremium an der am Prozess für die Suche nach der besten Lösung für eine Stadtkernentlastung beteiligt. Es war und ist uns ein Anliegen, nicht nur die Sichtweise des Quartieres einzubringen, sondern auch die übergeordneten Interessen im Auge zu haben. Schliesslich leben unsere QuartierbewohnerInnen nicht nur in ihrem Quartier sondern bewegen sich in der ganzen Stadt.

Die aktuelle Lösungsvariante, wie sie am letzten Verkehrsforum vorgestellt wurde, können wir im Grundsatz unterstützen. Zentrum Plus wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität für alle StadtzugerInnen spürbar verbessern. Und das muss schlussendlich auch das Ziel sein.

Im Zusammenhang mit dem Stadttunnel ist die Industriestrasse das entscheidende Element für unser Quartier. Dass der Halbanschluss Industriestrasse nun entfallen kann, begrüssen und unterstützen wir. Damit ist die definitive Voraussetzung gegeben, dass die Industriestrasse in den Status einer Quartiersammelstrasse zurück geführt werden kann und das Quartier nicht mehr entzwei schneidet.

Auf Seite 41 der Präsentation der Fachgruppe Zentrum Plus vom 15. Juni 2012 werden als zu prüfende Massnahmen die Einschränkung der Verkehrserziehung oder eine Vollsperrung genannt. Eine der beiden Massnahmen ist für uns zwingend notwendig damit wir das Stadttunnelprojekt befürworten können. Welche die bessere Massnahme ist, muss bei der Erarbeitung des generellen Projektes geprüft werden. Ohne einer dieser Massnahmen ergiesst sich der gesamte Verkehr von der Tangente Richtung Stadtzentrum durch die Industriestrasse.

Wir sind uns bewusst, dass es sich dabei nur um eine Verlagerung auf die Baarerstrasse handelt – siehe die Grafik auf Seite 42. Täglich 18'000 Fahrzeuge auf der Baarerstrasse sind ebenfalls nicht akzeptierbar und widersprechen dem Ziel, nach der Fertigstellung der Nordzufahrt den städtischen Teilabschnitt der Baarerstrasse südlich Feldstrasse deutlich aufzuwerten. Hier ist ein weiterer Effort dringend nötig.

Wir danken Ihnen für eine wohlwollende Prüfung unserer Anliegen und sichern Ihnen eine aktive Mitarbeit bei der Lösungssuche zu.

Freundliche Grüsse

Franz Strub

Präsident QV Guthirt

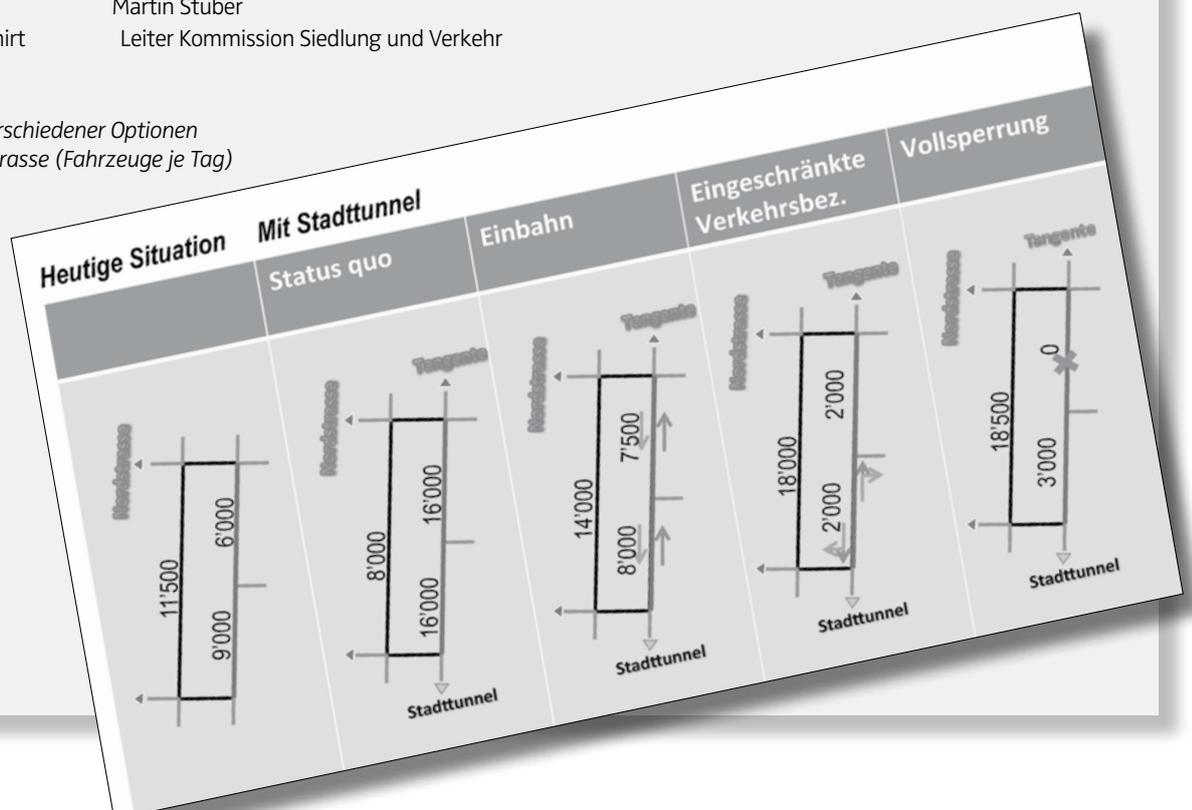
Martin Stuber

Leiter Kommission Siedlung und Verkehr

Bild

Auswirkungen verschiedener Optionen für die Industriestrasse (Fahrzeuge je Tag)

Quelle:
Projektleitung
Stadttunnel
Zug





Caparelli Pino
6300 Zug, Laubehof, Metallstrasse 9
Telefon 041 - 710 33 70



GARAGE GRIENBACH AG
Franz-Rittmeyer-Weg 5
6300 Zug
Telefon 041-761 70 65



www.grienbach.ch

ZENO'S

Spezialitäten-Restaurant
Ausgezeichnet mit dem Goldenen Fisch

Quartier-Restaurant A-la-carte-Säli
Bar Kegelbahnen Sonnenterrasse

Zeno Friedli
Baarerstrasse 97 6300 Zug
Tel. 041 720 09 19 Fax 041 720 09 17
info@zenos.ch www.zenos.ch



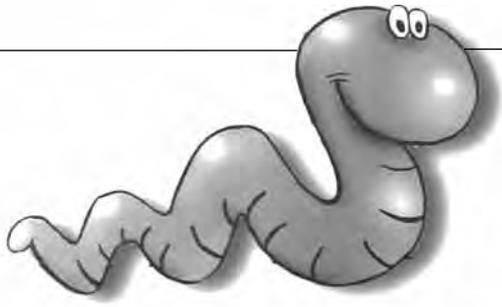
Wer tagsüber nicht ins Hintertreffen geraten will, muss nachts Kraft schöpfen. Darum unterscheidet sich ein Original Hüsler Nest von herkömmlichen Betten. Einzigartig sind die Liegeeigenschaften des Hüsler Nest Systems: Das patentierte Federelement mit elastischen Massivholz-Trimellen stützt den Körper in jeder Lage anatomisch richtig. Dadurch werden die Tiefschlafphasen länger und intensiver. Darauf kommt die geschmeidige Naturlatex-Matratze und die kuschelwarme Wollauflage. Das ergibt ein optimales Bettklima und das unverwechselbare Nestgefühl. Testen Sie jetzt das Hüsler Nest. Sie werden begeistert sein.

Hüsler Nest Wohncenter,
Baarerstrasse 53/55, 6300 Zug
Tel. 041 710 88 50,
Fax 041 710 88 63
huesler-nest@datazug.ch



So schläft man.

www.huesler-nest.ch



BRÄNDLE

Schreinerei Innenausbau Massküchen

Grienbachstrasse 33 · 6300 Zug
Telefon 041 767 33 77 · Fax 041 767 33 78
info@braendle-ag.ch

**Mit uns
treffen Sie immer
die richtige Wahl!**

www.braendle-ag.ch

INNENDEKORATION AM FISCHMARKT



- INNENEINRICHTUNG
- UND PLANUNG
- MÖBEL- UND POLSTERMÖBEL
- BETTEN
- STOFFE
- VORHÄNGE
- WANDBESPANNUNGEN
- TEPPICHE UND BODENBELÄGE

HARALD WISMER
INNENEINRICHTUNGEN &
INNENARCHITEKTUR
FISCHMARKT 9, 6300 ZUG
TELEFON 041 711 05 80
TELEFAX 041 711 05 69

info@innendekoration-am-fischmarkt.ch | www.innendekoration-am-fischmarkt.ch



Josef Rohrer
Inhaber:
Rolf Attinger-Rohrer

**Möbel
Bettwaren
Bodenbeläge
Vorhänge**

Gärtliweg 27
6300 Zug
Telefon 041-761 56 81
Telefax 041-760 04 91



www.schreinerei-baumgartner.ch
Ibelweg 20, 6300 Zug, 041 761 70 91

Schreinerei
Baumgartner

- SPENGLERTECHNIKEN
- METALLBEKLEIDUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN



DIE SPENGLEREI IN ZUG

WERNER LIPPUNER EIDG. DIPL. SPENGLERMEISTER GRIENBACHSTRASSE 35, 6300 ZUG
TELEFON 041 761 25 56 · TELEFAX 041 761 95 60 · E-MAIL: WLIPPUNER@BLUEWIN.CH



Getränke abholen und geniessen

Weber-Vonesch AG
Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47
6300 Zug
Tel 041 761 15 20



WEBER-VONESCH

Grosse Salatauswahl und ausgewählte Vorspeisen

Marinierte Salate, Blattsalate, leichte Salatsaucen, Tomaten-Mozzarella, grilliertes Gemüse, kalter Braten, Roastbeef, diverse geräucherte Fische, Variation von Pastete und Terrine, Melone mit Rohschinken, Crevettencocktail.

Hauptgänge für jeden Geschmack

Abwechslungsweise verschiedene Braten und Fleischgerichte vom Rind, Kalb, Schwein, Poulet u.a., warmes Roastbeef, gebratene Kalbsschulter mit Rosmarinjus, Kartoffelgratin, saisonales Gemüse.

Für grosse und kleine Schleckmäuler

Crèmes und Mousses, frischer Fruchtsalat, Früchtekorb, Kuchen und Wähen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Erwachsene à CHF 54.00, inkl. 1 Glas Prosecco
Kinder ab 13 Jahren à CHF 54.00
Kinder von 7 bis 12 Jahren à CHF 27.00
Kinder bis und mit dem 6. Lebensjahr: gratis

Parkhotel Restaurant

Industriestrasse 14 · CH-6304 Zug
Reservierung: +41 41 727 48 48
www.parkhotel.ch

Ein Betrieb der Hotelbusiness Zug AG

SONNTAGS- BRUNCH JEDEN SONNTAG 10 BIS 14 UHR

★★★★★

PARKHOTEL

ZUG